

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 13 (1937-1938)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Die schönsten schweizerdeutschen Gedichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die schönsten schweizerdeutschen Gedichte

---

*Aus einer Anthologie schweizerdeutscher Lyrik, welche nächstes Jahr von Adolf Guggenbühl und Georg Thüerer im Schweizer-Spiegel Verlag herausgegeben wird. Die beiden hier abgedruckten Gedichte sind in Aargauer-Dialekt geschrieben. (Aus: Paul Haller, Gedichte, gesammelt und herausgegeben von Dr. Erwin Haller, Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.)*

---

## 's Härzli

Nächt het mer myn es Härzli,  
Es goldigs Härzli gschänkt  
Und het mer's ame Schnüerli  
Ums Blusechrägli ghänkt.

Zweu, o wi liebi, Auge  
Händ usegluegt und gsäit:  
Guet Nacht! Do han i's gschmützlet  
Und 's unders Chüssi gläit.

Znacht ligg i under der Decki  
Und legge 's Härzli druuf,  
Und mit em Fingernagel  
Goh't's wi ne Muschlen uuf.

Was het's mer iez au traumet?  
Es häig mer's öpper gnoh.  
Gschwind läng i under d'Deckli:  
Gottlob, es isch no do!

Iez mues i's bis am Morge  
No mängischt vüreneh:  
's isch halt es härzigs Härzli,  
Und myne het mer's ggeh.

## Znacht

Schwarz groopet d'Nacht der Aare noh,  
Käis Stärndli schickt e Häiteri.  
's mues jeden äinischt 's Läbe lo  
Und us em Liecht a d'Feischteri.

Lueg, 's lauft es Liechtli us em Huus,  
Und übers Wasser tanzt en Schy,  
Goh't äin uf Freud und Liebi uus,  
Z'Trätz mues er-rächt eläig sy.

Hütt isch es glych au gar so still,  
Ke Gäisle ghörscht, ke Ysebah!  
Was äine spinnt und wärche will,  
De Fade mues es Ändi ha.

Los doch und lueg, wi 's Wasser schüüsst  
Durab, durab, 's chunt nümme zrug.  
Probier's, wenn alles nidsi flüüsst,  
Öb d' obsi magscht bis under d'Brugg!

Lys ruuschet's a der Äich verby  
Bis änevör, a d'Chloschterwog.  
Und mues's den äinischt gstorbe sy,  
Gottlob! me chunt us mänger Plog.

Und was der Chriüz und Chumber macht,  
Chumm zue mer, stand as Wasser a!  
Es isch mer, 's häig no nie ke Nacht  
So dunkelschwarzi Auge gha.

**Paul Haller.**